

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
Z P

Berlin, den 18.08.2025
(9013) - 8149
irene.hentschke@senweb.berlin.de

BezPHPW 0291 B

An die
Vorsitzende des Unterausschusses
Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt
und Personalwirtschaft des Hauptausschusses

über
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über die
Senatskanzlei - G Sen -

KI-basierte Entscheidungshilfen -Schlussbericht-

rote Nummern: 2098

Vorgang: 33. Sitzung des Unterausschusses Bezirke, Personal und
Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft am
09.04.2025 - TOP 01

Ansätze: entfällt

Gesamtausgaben: entfällt

Der Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt
und Personalwirtschaft des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung
Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird gebeten, dem UA BezPHPW rechtzeitig zur Sitzung am 11.06.2025 zu
berichten, in welchen Bereichen (mit Beispielen) die Berliner Energie und Wärme AG (BEW)
entscheidungsbasierte KI-Lösungen einsetzt. Inwiefern gibt es Planungen, KI-Lösungen

auch bei den Förderprogrammen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Betriebe und Energie einzusetzen?"

Hierzu wird berichtet:

Da sich der Berichtsauftrag im ersten Teil auf die Berliner Energie und Wärme AG (BEW) bezieht, wurde diese um Stellungnahme gebeten.

Die Berliner Energie und Wärme GmbH (BEW) teilt mit, dass aufgrund des nicht definierten Begriffs „entscheidungsbasierte KI-Lösungen“ die Programme benannt werden, die seitens BEW eingesetzt werden, um Daten zu analysieren, Muster zu erkennen und daraus regelbasiert Handlungsempfehlungen abzuleiten, jedoch keine KI-gestützten Entscheidungen vollständig eigenständig treffen. Es handelt sich um die folgenden Programme:

Das **Optimierungstool BoFiT** ist eine Planungssoftware für den Anlageneinsatz, um automatisiert die optimalen Fahrpläne für die Kraftwerke der BEW Berliner Energie und Wärme GmbH mit den aktuellsten Intraday-Preisen zu bestimmen. Intraday-Preise sind die Preise, zu denen Strom am gleichen Tag sehr kurzfristig gehandelt wird. Sie entstehen, weil Angebot und Nachfrage sich im Tagesverlauf ständig ändern, zum Beispiel durch Wetter oder Verbrauch. Dabei werden die benötigten Leistungen mit den zu erwartenden Strompreisen abgestimmt und Vorschläge für eine optimale Fahrweise des gesamten Anlagenparks gemacht.

Der **Handelsalgorithmus der Energiehandelssoftware** der Firma Trayport löst die Durchführung der Handelstransaktionsvorschläge vollautomatisch und möglichst profitabel aus. Diesem Algorithmus liegt der Algorithmus des Börsenhandels zu Grunde, der die Ober- und Untergrenzen nutzt, die die Handelnden für das jeweilige Geschäft festlegen. Dabei besteht seitens BEW die Möglichkeit, einen eigenen Code einzubinden und/oder Preisprognosen zu definieren.

Die Frage: "Inwiefern gibt es Planungen, KI-Lösungen auch bei den Förderprogrammen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Betriebe und Energie einzusetzen?" wird wie folgt beantwortet:

Im **SolarPLUS Förderprogramm** sollen KI-Lösungen genutzt werden. Bisher ist geplant, Bilderkennung und einen Chat-Bot einzusetzen.

Weiterhin prüft unser Haus mit der Investitionsbank Berlin Ansatzpunkte für den KI-Einsatz in den gemeinsamen Prozessen vom **Pro FIT Förderprogramm**. Hierzu wird derzeit ein KI-Konzept erarbeitet, in dem auch Anwendungsfälle einer KI-Unterstützung in der Programmbearbeitung betrachtet und priorisiert werden. Konkrete Planungen eines KI-Einsatzes in Pro FIT, die über die derzeit bereits etablierten Recherchemöglichkeiten mit KI-Tools wie Chat GPT oder Perplexity hinausgehen, gibt es (noch) nicht."

Darüber hinaus prüft die IBB im eigenen Haus fortlaufend Möglichkeiten zur Digitalisierung in den Förderprogrammen. Im Rahmen dieser Bemühungen wird auch der potenzielle Einsatz von KI in verschiedenen Phasen der Fördermittelvergabe in Betracht gezogen, um Antragstellung, Prüfung und Bewilligung zu optimieren. Überlegungen beziehen sich bspw. auf die automatisierte Vorprüfung von Anträgen, Betrugserkennung und Risikoprävention, Optimierung von Förderentscheidungen und Text und Sprachanalyse. Diese Überlegungen befinden sich in unterschiedlichen Phasen. Konkret wird derzeit eruiert, wie Automatisierung und der Einsatz von KI die **Abwicklung von Corona-Hilfen** optimieren kann.

Im Geschäftsbereich **IBB Ventures** ist der Einsatz von KI insbesondere bei dem Thema Sourcing, das heißt bei der Identifizierung von Gründerinnen und Gründern bzw. Start-ups mit Finanzierungsbedarf, im Auswahlprozess und im Rahmen der Beteiligungsprüfung sowie bei der Due Diligence – der notwendigen Recherche und Prüfung im Vorfeld einer Beteiligung – relevant.

Aktuell erfolgt der KI-Einsatz vor allem zur Effizienzsteigerung bei den internen Prozessen in der Managementgesellschaft, z.B. für die Recherche, zur Textgenerierung oder Protokollierung von Meetings. Der Einsatz für das Sourcing – also zur Identifizierung potenzieller Beteiligungsnehmer – ist in Vorbereitung. Damit soll im 2. Halbjahr gestartet werden. Mit dem Einsatz im Beteiligungsprozess soll mit den Ausgründungsfonds gestartet werden, im ersten Schritt voraussichtlich vor allem im Analysebereich (Recherche zur Technologie und Marktpotenzial). Darüber hinaus sollen geeignete Datenpunkte erhoben werden, welche für eine spätere KI-Analyse möglicher Erfolgsfaktoren genutzt werden können.

Es wird gebeten, den Beschluss aufgrund der erfolgten Ausführungen als erledigt anzusehen.

Franziska Giffey

.....
Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe